

Hurra, unsere Nahrungsmittel werden nun zu Treibstoffen!

Neue Studie: Biosprit bremst den Klimawandel nicht.

Immer mehr Studien legen den Schluss nahe, dass Biokraftstoffe, die oft als Allheilmittel gegen den Klimawandel gepriesen werden, kaum geeignet sind, die Belastung der Atmosphäre durch Kohlendioxid (CO₂) zu reduzieren. Ganz abgesehen von den Problemen, die sich etwa durch die Verknappung von Nahrungsmitteln oder die Abholzung der Regenwälder ergeben können.

So warnen nun auch britische Forscher im Fachjournal „Science“, dass durch die Aufforstung von Wäldern in einem Zeitraum von 30 Jahren zwei- bis neunmal so viel CO₂ eingespart würde, wie die Verwendung der gleichen Fläche für den Anbau von Zuckerrohr, Weizen, Mais, oder Raps zur Erzeugung von Biosprit.

Außerdem würde ein zehnpromzentiger Ersatz von Benzin und Diesel durch Biokraftstoffe 38 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzflächen der EU erfordern – ergo müssen wertvolle Wälder und Grünland für Biokraftstoff in Äcker umgewandelt werden. Trotz der Kritik boomt die Produktion von Bioethanol in der EU, auch wegen der Subventionen in diesem Bereich. 2006 stieg die Erzeugung um 71 Prozent auf mehr als 1.5 Millionen Kubikmeter. Bioethanol wird Benzin beigemischt. Zumindest für Österreich, sagt die Agrana, seien die Bedenken gegen Ethanol unbegründet. Man könne den Bedarf aus eigenen Rohstoffen decken und müsse etwa kein indonesisches Palmöl – verantwortlich für die Regenwaldabholzung – importieren.

Werk der Politik?

Die Lebenshaltungskosten steigen plötzlich und gewaltig. Besonders die Mittel zum Leben. Das bringt Entbehrung für Arme, die nicht mehr haben als ihr nacktes Leben. Wer bestimmt die Preise? Angebot und Nachfrage, haben wir gelernt. Die Politik mischt sich nicht ein. Stimmt das? Nein! Die Politik bestimmt Angebot und Nachfrage viel mehr als die Dürre in Australien. Sowohl die Verknappung als auch die steigende Nachfrage sind ein Werk der Politik. Die EU baut Butterberge und Milchschwemme mit einer Quotenregelung ab. Die Bauern erhalten Subventionen für die Dosierung der Produktion. Die Milchkuhe werden drastisch reduziert.

Ausgehend von den USA werden Bauern von der Lebensmittelproduktion abgezogen, um als Lieferanten für Bioenergie den Westen von den Erdöl/Gas produzierenden „Schurkenstaaten“ unabhängig zu werden. Die riesige Armada von Flugzeugen und Schiffen für den Krieg gegen den Terror steigert den Energiebedarf. Etwa ein Viertel der Kraftstoffe soll der Acker produzieren. **Leserbrief:** Dr. Erich Schäfer

Biotreibstoff ist ein „Todes“-Sprit

Sao Paulo: Die Produktion von Agro - Treibstoffen bezeichnet der brasilianische Befreiungstheologe Frei Betto angesichts des Hungers in dieser Welt als „unmenschlich“. In einem Artikel für die katholische Nachrichtenagentur schreibt der Dominikaner unter den „Treibstoffe des Todes“ das der Boom mit den als „Biosprit“ („Lebenssprit“) bezeichneten Produktion weltweit einen deutlichen Preisanstieg bei Lebensmittel provoziere. In Brasilien selbst, das die Herstellung von Ethanol aus Zuckerrohr nach Kriterien fördere, habe die Bevölkerung im ersten Halbjahr dieses Jahres für Nahrungsmittel dreimal so viel ausgeben müssen wie

im gleichen Vorjahrszeitraum. Die brasilianischen Großfarmer, so der Dominikanermönch, stürzten sich geradezu auf das neue „Gold“ Zuckerrohr und ließen den Anbau traditioneller Agrarprodukte beiseite. Diese wirkt sich – genauso wie in den USA, China und Indien – auf die Lebensmittelpreise aus. Beunruhigend sei auch, - so Frei Betto – dass keine der derzeitigen von den Agrartreibstoffen so begeisterten Regierung das Modell des Individualverkehr in Frage stelle: „ So als ob die Profite der Automobilindustrie tabu, unangreifbar wären.“ Der Theologe, Bestsellerautor und Zeitungskolonist erinnert zudem daran, dass der Zuckerrohranbau seit der Kolonialzeit auf extremer Ausbeutung, Umweltvernichtung und Abzweigung öffentlicher Gelder beruhe. Deswegen fordert er die Regierung von Staatschef Luis Inacio Lula auf, sich um die Hungernden zu kümmern anstatt die Zuckerunternehmer reicher zu machen.

Der Agrarsektor müsse voll in die Klimapolitik einbezogen werden. Die Autoren der Studie "Methan und Lachgas - Die vergessenen Klimagase" sind die Agrarexperten Harald von Witzke und Steffen Noleppa. Nach ihren Berechnungen entsprechen in Deutschland die von Rindern produzierten Methan-Ausdünstungen und das durch Pflanzendüngung entstandene Lachgas jährlich 64,4 Millionen Tonnen Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂).

Der Verbrauch von einem Liter Treibstoff entspricht ca. 2.4 kg Kohlendioxid - CO₂

Kleinwagen	Leistung PS	CO ₂ g/km
VW FOX 1.4TDI	69	132
Fiat Panda 1.1	54	135
Smart Fourtwo	45	90
Peugeot 107 1.0	68	109
Citroen C1 1.0	68	109
Fordka 1.3	60	140
Mini Cooper	119	139
Tqyota Aygo	68	109
Suzuki Swift 1.3	89	143
Renault Twingo	58	138

Stadtautos	Leistung PS	CO ₂ g/km
VWPOLO TDIBlu.	80	106
Ford Fiesta 1.4TD	68	114
Citroen C3 1.4HDI	68	115
Mazda 2 CD68	68	119
Toyota Yaris 1.4D	89	119
Peugeot 207 1.4H	68	120
Seat Ibiza 1.4TDi	69	122
Renault Clio 1.5D	68	123
Opel Corsa 1.3 C	74	124
Skoda Fabia 1.4T	69	127

Kompaktautos	Leistung PS	CO ₂ g/km
VW Golf 2.0 TDi	140	146
Opel Astra 1.9 CD	119	157
Ford Focus 2.0TD	136	151
Audi A3 1.9 TDI	104	132
MercedesA 160 C	81	128
BMW 118d	121	150
Mazda3 CD110	108	135
Renault Senic 1.9	110	159
Peugeot 307 HDi	136	142
Volvo C30 2.0D	136	151

Mittelklasse	Leistung PS	CO ₂ g/km
VWPassat 1.9DTI	104	154
Opel Vectra 1.8i	140	173
Ford Mondeo2.0D	89	154
Audi A4 1.9 TDi	115	151
Mazada 6CD120	121	165
Mercedes C200	163	200
BMW 320d	163	158
Volvo V50 1.6	100	171
ToyotaAvensis1.8	129	171
Peugeot 407 1.6H	108	145

VANS	Leistung PS	CO ₂ g/km
VWSharan 1.9 TD	115	170
Seat Alhamb.1.9D	115	170
Ford Galaxy 2.0D	130	172
Renault Esp.2.0D	130	191
ChryslerVoya2.5D	121	203
Peugeot 807 2.0D	107	210
Citroen C82.0HDi	119	162
Fiat Ulysee2.0JTD	119	162
FordS-MAX2.0TD	130	169
ToyotaPrevia2.0D	115	191

Oberklasse	Leistung PS	CO ₂ g/km
Audi A62.0TDi	140	163
BMW 520d	163	156
MercedesE220CD	170	188
Peugeot607 1.7D	204	228
Cetroen C6 2.7HD	204	230
Volvo S80 D5	184	169
Saab 9-5 2.3T	185	212
Jaguar S 3.0 V6	238	259
HyundaiSona.2.0d	140	191
FiatCroma 2.4JTD	199	212

Geländeautos	Leistung PS	CO ₂ g/km
VWTouareg 2.5D	174	275
BMW X5 3.0D	217	250
Mercedes M320 D	224	249
Porsche Cay.4.5T	450	378
Audi Q7 3.0 TDi	232	282
Volvo XC90 D5	184	217
HyundaiSan.2.2D	155	191
NissanX-Trail2.2D	136	190
ToyotaRAV 2.2D	136	173
KiaSoren.2.5CRDi	170	228

Luxusklasse	Leistung PS	CO ₂ g/km
Mercedes S320	235	220
BMW 730d	231	260
Audi A8 3.2 V6	259	230
Chrysler 300C SR	431	334
Jaguar XJ6 3.0	238	249
Lexus LS460	380	261
Mercedes R320 D	224	246
HondaLegend 3.5	295	282
Cadallac SRX 4.6	325	331
VWPhaeton V8	334	308

Sportautos	Leistung PS	CO ₂ g/km
Mazda MX5 1.8i	126	174
AudiTT 2.5 TFSi	199	183
BMW Z4 3.0i cou.	265	213
Porsche911 Carr.	325	266
MercedesCLK350	272	241
Nissan 350Z	300	273
Jaguar XK 4.2 V8	297	269
Maserati Quattro.	399	370
BMW 630i	258	226
Ferrari 599 GTB	620	490